

# bibelINFO

„Eines aber wissen wir: Alles trägt zum Besten derer bei, die Gott lieben.“

Römer 8,28



© JFL Photography - Fotolia.com

- I**  
**N**  
**H**  
**A**  
**L**  
**T**
- 2 Editorial
  - 3 Projekte der Mission GBG-HdB
  - 4 Nordkorea
  - 6 Welchen Nutzen hat es, die Bibel zu übersetzen?
  - 9 Eine neue Möglichkeit, in Italien das Evangelium zu verbreiten
  - 10 Evangelien in Paris und Montreux... Bibeln in Lyon
  - 12 Der Verband „Buch und Mehr“ im Alltag
  - 14 Ermutigende Begegnungen!
  - 15 *Niemals allein* - Samuel Lamb
  - 16 Ein Ehrenamt im Duo
  - 17 Neue Vertriebsplattform für christliche Literatur
  - 17 Versteckte Wörter
  - 18 Aktuelles aus dem HdB Zürich
  - 19 Sie schreiben uns
  - 20 Gebetsanliegen





**EINES ABER WISSEN WIR: ALLES TRÄGT ZUM BESTEN DERER BEI,  
DIE GOTT LIEBEN. Römer 8,28**

Der obige Vers gehört zu den Bibelstellen, die wir meist schon lange auswendig kennen, und hat Generationen von Christen ermutigt.

Doch manchmal wird er ohne jegliches Unterscheidungsvermögen verwendet und wie eine Art „Mantra“ zitiert, das die Gläubigen, die ihrem Gott treu sind, vor traurigen oder schrecklichen Ereignissen bewahren soll. Oder vielleicht hat man Ihnen sogar schon einmal diesen Vers „an den Kopf geworfen“, als Sie gerade durch eine schwere Zeit gingen, um damit naheulegen, dass das Böse, das Ihnen passierte, in den Augen Gottes etwas Gutes sei.

Eine derartige Auslegung stößt an ihre Grenzen, zuerst einmal, wenn es um die Prüfungen im Leben geht.

Kann man sie wirklich in solcher Weise auf die verfolgten Christen in Nordkorea anwenden (siehe Artikel „Wo der Glaube etwas kostet“)? Oder auf das Schlimme, das Samuel Lamb in China erlebte? Offensichtlich nicht. Die Bibel sagt niemals, dass das Böse oder das Leid, das durch die Sünde in die Welt gekommen ist, in den Augen Gottes gut oder wünschenswert sei.

Eine so geartete Auffassung ist auch mit dem Textzusammenhang von Römer 8,18-39 nicht vereinbar: beginnend mit dem Diptychon Leiden / Herrlichkeit erläutert der Text dann die beiden Begriffe durch Hinzufügen von Seufzen, Hoffen und Nichtwissen, wie wir beten sollen. Er endet schließlich mit einer Aufzählung

von Prüfungen (Hunger, Entbehrungen, Lebensgefahr, Schwert) und der Aussage, dass nichts uns von der Liebe Gottes trennen kann.

In diesem Zusammenhang scheint mir, dass der Schlüssel zum Verständnis am ehesten im Vers 29 zu finden ist, wo es heißt, dass Gott uns dazu „vorgesehen hat, dem Bild seines Sohnes ähnlich zu werden“. Das ist das wahre „Gut“, das unser himmlischer Vater für uns alle vorgesehen hat, ein „Gut“, das manchmal inmitten von tiefer Bedrängnis und Leid entsteht.

*Gott hat uns dazu „vorgesehen, dem Bild seines Sohnes ähnlich zu werden“. Das ist das wahre „Gut“, das unser himmlischer Vater für uns alle vorgesehen hat.*

Hier kann uns sicherlich ein Bild helfen, den Sinn des Textes besser zu verstehen: im Schloss der französischen Stadt Angers befindet sich ein großartiges Kunstwerk aus dem Mittelalter; es handelt sich um einen Wandteppich, der etwa hundert Meter lang ist und aus 75 Bildern besteht, die Szenen aus der Offenbarung nach Johannes

darstellen. Wenn Sie sich direkt davorstellen, sehen Sie nur die ineinander verwobenen bunten Fäden, die kein erkennbares Motiv zu bilden scheinen. Erst wenn man ein paar Schritte zurückgeht, kann man die Gesamtheit des Werks erfassen und letztendlich die Absicht des Urhebers erkennen.

Unser Text aus dem Römerbrief fordert uns auf, in gleicher Weise von den Umständen, in denen wir uns gerade befinden, zurückzutreten. Einzeln betrachtet machen sie nicht immer sofort Sinn, doch bezogen auf die Gesamtheit unseres Lebens können wir Gottes Plan für uns verstehen: uns dem Bild seines Sohnes ähnlicher zu machen.

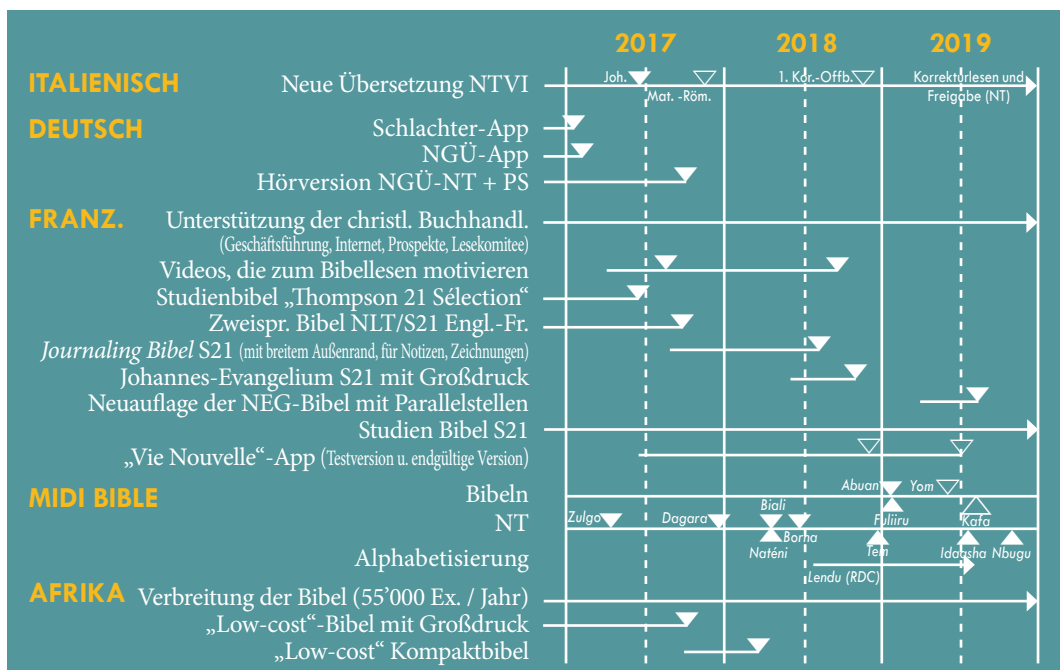
In dieser Jahreszeit, in der wir bisweilen nach Gründen zur Hoffnung suchen und

gegenseitige Wünsche für das neue Jahr formulieren – Wünsche, die teilweise ziemlich geprägt sind von Nichtigkeiten – sollten wir uns lieber wünschen, dass dieses Jahr dazu beiträgt, uns dem Bild Jesu Christi ähnlicher zu machen!

Möge der Herr uns in der Freude dieser Hoffnung inmitten jeglicher Umstände ermutigen!

■ Christophe Argaud  
ca@bible.ch

## AKTUELLE PROJEKTE DER GENFER BIBELGESELLSCHAFT



*Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber aus Gottes Wort. Röm. 10,17*

### UM IHREN AUFTRAG ZU ERFÜLLEN (DIE VERBREITUNG VON GOTTES WORT) BRAUCHEN DIE HÄUSER DER BIBEL IMMER EHRENAMTLICHE MITARBEITER!

Überall, wo wir Niederlassungen haben (in der Schweiz: in Lausanne im Buchladen *Le Cep*, in Basel, Le Locle und Genf; in Frankreich: in Bordeaux, Hagenau, Nancy, Lyon, Marseille, Belfort und Paris), und in allen unseren Tätigkeitsbereichen (in Romanel im Verlag, im Vertrieb und in der Datenverarbeitung) suchen wir ständig **ehrenamtliche Mitarbeiter**, die uns dabei helfen, die Bibel, das Wort Gottes, bekanntzumachen.

Ohne die Hilfe von Ehrenamtlichen wäre unser Dienst nicht möglich.

Wenn Sie sich berufen fühlen, in diesem Werk mitzuarbeiten, wenn Sie regelmäßig einige Stunden erübrigen können, dann melden Sie sich bitte bei uns!

Schon im Voraus herzlichen Dank! Kontakt: [rh@bible.ch](mailto:rh@bible.ch)

*Ermahnt einander vielmehr jeden Tag, solange es »Heute« heißt! Hebräer 3,13*



## LÄNDERINFOS

- Bevölk.: 25,5 Mio.
- Hauptreligionen: Atheismus, traditioneller Glaube
- Christen: 300.000

## KONTEXT

Die nordkoreanische Gesellschaft, die seit 70 Jahren von der Kim-Dynastie regiert wird, ist vollkommen «abgeriegelt». 2011 kam Kim Jong-un an die Macht. Dieser Übergang bedeutet alles andere als eine wirtschaftliche oder diplomatische Öffnung, denn er brachte eine zunehmende militärische Aufrüstung und Rigorosität der führenden Kommunisten mit sich.



Pjöngjang, die Hauptstadt

Es herrschen zwei Ideologien vor: die Selbstgenügsamkeit des Menschen und der Personenkult um die Kim-Dynastie, die seit drei Generationen Herren über das Land sind. Das Christentum wird immer noch als schädliches westliches Gedankengut angesehen, das ausradiert werden muss.

Am 9. 09. wurde das 70-jährige Jubiläum der Staatsgründung begangen. Die großartigen Feierlichkeiten im Stadion von Pjöngjang konnten nicht über die Realität hinwegtäuschen, wie eine Kontaktperson von *Open Doors* berichtet: «Wir leiden unter der allgemeinen

Korruption und den Steuern. Noch schlimmer ist der Mangel an Nahrungsmitteln, besonders im Winter. Unterernährt, ohne Heizung und unter erbärmlichen hygienischen Bedingungen werden die Menschen krank. Viele sterben.»

Das Riesenpuzzle des «Großen Leaders», das durch mehrere Tausende Menschen gebildet wurde.



## ZITAT

*Ich wusste, dass meine Eltern anders waren: sie kümmerten sich um Kranke, Arme und Bedürftige. Abends lasen sie heimlich ein Buch, das mir verboten war. Ich wusste, dass dieses Buch die Quelle ihrer Weisheit war und dass unsere Familie Probleme bekommen würde, wenn ich jemandem davon erzählte.* Lee Joo-Chan\*, um die Fünfzig, gehört zu den vielen Nordkoreanern,

die in einer christlichen Familie aufwuchsen, ohne es zu wissen.

(\*Name geändert)



## ZEUGNIS

«Weil wir den Obersten des Regimes nicht verehren, werden wir als Staatsverräter angesehen!» Hea Woo, eine nordkoreanische Christin, berichtet über diese schreckliche Zeit, die sie in zehn verschiedenen Gefängnissen durchmachte, bevor sie entkommen konnte. «Ich bat Gott, mich am Leben zu erhalten, bis ich anderen Menschen vom Alltag der Christen in Nordkorea erzählen konnte», sagt sie. «Gott hat mein Gebet erhört.» Sie vergleicht die Praktiken in den Lagern mit der «Hölle auf Erden»: «Die Leichname der Menschen, die dort umgekommen waren, wurden vor dem Krematorium gestapelt. Der Ofen war zu klein, um alle aufzuneh-



men. Zusammen mit anderen Gefangenen musste ich sie in Stücke zerteilen, damit sie im Ofen verbrannt werden konnten.» In einem anderen Gefängnis teilte sie eine Zelle mit 50 Häftlingen. Die Toiletten bestanden aus einem einfachen Loch im Boden. «Die Gefangenen litten aufgrund des Gestanks unter Kopfschmerzen und wir wurden oft krank. Es gab viele Ratten dort.»

Der Ehemann von Hea Woo starb hinter Gittern. Sie schaffte es, nach ihrer Freilassung nach China zu fliehen, und lebt heute in Südkorea.

## DIE CHRISTEN IM ALLTAG

In Nordkorea ist niemand frei. Die christliche Gemeinde ihrerseits hat keinerlei Existenzrecht. Seit 70 Jahren versucht der Staat, sie auszurotten. Deshalb befindet sich das Land seit 2002 auf Platz 1 des Weltverfolgungsindex von Open Doors. Man schätzt, dass unter den ca. 200.000 politischen und religiösen Gefangenen etwa 70.000 allein wegen ihres christlichen Glaubens gefangen gehalten werden.

Doch entgegen aller Erwartungen überlebt die Gemeinde... und wächst, dank versteckter Bibeln, auswendig gelernter Lieder, in Satzketten übermittelter Botschaften in den Gefängnissen, heimlicher Zusammenkünfte... Vier Generationen von Christen haben bereits die Unterdrückung durch das Regime durchlebt. Die 300.000 Gläubigen, die es heute im Land gibt, sind immer auf der Hut, im Untergrund. Denn der kleinste Fehler bedeutet Arbeitslager, Folter, Tod.

Durch die ständige Indoktrinierung, die das gesamte Land durchdringt, sind fami-

## PROJEKTE

Open Doors unterstützt 60.000 nordkoreanische Christen mit Nahrungsmitteln, Medikamenten und Kleidung. Aus Sicherheitsgründen bleiben unsere Versorgungsmethoden geheim. Durch die Unterstützung sehen die nordkoreanischen Christen, dass Gott sich um sie sorgt und dass sie in ihrem geistlichen



Die Propaganda

Kampf für die Freiheit nicht allein sind. «Ihr kennt zwar nicht den Hunger», sagt einer von ihnen, «doch Gott hat eure Herzen und euch die Türen geöffnet, dass ihr zu uns kommen könnt. Danke!»

liäre und nachbarschaftliche Beziehungen von einer Kultur des Misstrauens geprägt. Jeder Verdacht wird den Behörden gemeldet. Besonders Kinder können von der Propaganda so stark beeinflusst werden, dass sie im Glauben, das Richtige zu tun, ihre eigenen Eltern verraten. Deshalb entscheiden sich viele christliche Eltern dafür, ihren Kindern nichts von ihrem Glauben zu erzählen.

Die wenigen Kirchen, die den Besuchern in der Hauptstadt Pjöngjang vorgeführt werden, dienen allein den Zwecken der Propaganda.

■ Rebecca Rogers

[www.portesouvertes.ch](http://www.portesouvertes.ch) - [www.opendoors.ch](http://www.opendoors.ch)

Nordkoreanische Arbeiter



## GEBETSANLIEGEN

- Danken wir Gott für die lebendige Untergrund-Gemeinde in Nordkorea.
- Beten wir für die Christen, die sich zur Zwangsarbeit in den Straflagern befinden.
- Beten wir dafür, dass die internationalen Beziehungen Nordkoreas zur übrigen Welt dazu dienen, dass die Menschen im Land mehr Freiheit in Religionsausübung und Meinungsäußerung erhalten.

WELCHEN NUTZEN HAT ES, DIE BIBEL ZU  
ÜBERSETZEN?

Wenn man sich für ein Projekt engagiert, das mehr als 15 Jahre dauern,

Hunderte Millionen Euros kosten, mehrere Fachleute und Hunderte von Arbeitstreffen brauchen wird, ist es nicht unvernünftig, sich erst einmal hinzusetzen, um die Kosten und den erhofften Nutzen abzuwägen.

Man schätzt, dass eine Bibelübersetzung in Minderheitensprachen insgesamt 38 Dollar pro Vers kostet, was etwa einer Million Euro für eine komplette Bibel entspricht.

Dann kommen noch die Kosten für Alphabetisierung und Druck hinzu, und noch einiges mehr. Den Nutzen zu berechnen ist eine ganz andere Sache!

In Gottes Augen ist das Leben eines jeden menschlichen Wesens von unschätzbarem Wert, denn er hat Jesus, seinen Sohn, in den Tod gegeben, um uns freizukaufen. Wie soll man also den Nutzen berechnen? Anhand der Anzahl der geretteten Personen? Anhand einer dauerhaften Veränderung der Gesellschaft? Der Reife der Gemeinde? Oder der Liebe zum Nächsten?

Als Ray Gibello zu seinen Beweggründen für die Übersetzung des NT für ein Volk

von 3500 Personen in Papua-Neuguinea befragt wurde, sagte er: „Selbst wenn es nur für eine einzige Person wäre, würden wir es machen, denn jede Seele ist unendlich wertvoll. Und Jesus hat uns geboten, hinzugehen und *alle* Nationen zu Jüngern zu machen, also nicht nur die, die mehr als 100.000 Mitglieder haben.“

Angesichts eines solchen Gebots haben wir

nicht das Recht zu argumentieren; hat Gott nicht oft die unbedeutendsten Dinge gewählt, um seine Pläne auszuführen?

Soll das heißen, dass wir uns keine Gedanken über die Folgen eines solchen Engagements

zu machen brauchen? Mir scheint, dass Gott uns auch die Weisheit schenkt, nutzbringend für sein Reich zu arbeiten, wenn er einen klaren Ruf an uns richtet.

Vor einigen Jahren führte ein kanadisches Missionswerk (*Onebook*) eine Studie durch, um die Faktoren zu verstehen und zu bemessen, die den Erfolg mehrerer Bibelübersetzungen in Kamerun bestimmten. Diese Studie, die außerdem von erfahrenen Missionaren in anderen afrikanischen Ländern bestätigt wurde, ließ vier Schlüsselfaktoren erkennen:

- Beteiligung aller örtlichen Gemeinden seit Beginn des Projekts;
- Entscheidungen werden auf lokaler Ebene getroffen (und nicht durch Ausländer oder Geldgeber);
- Organisation von Alphabetisierungsprogrammen für Erwachsene;
- übersetzte Texte werden frühzeitig und regelmäßig unter den Christen in Um-



*Aus einem einzigen Menschen hat er alle Völker hervorgehen lassen. Er hat bestimmt, dass sich die Menschen über die ganze Erde ausbreiten (...).*

*Mit allem, was er tat, wollte er die Menschen dazu bringen, nach ihm zu fragen; er wollte, dass sie – wenn irgend möglich – in Kontakt mit ihm kommen und ihn finden. Er ist ja für keinen von uns in unerreichbarer Ferne.*

Apostelgeschichte 17.26-27

## GEBETSANLIEGEN

- Die Sicherheitslage im Süden Kameruns, wo das Volk der **Oroko** bald sein NT erhalten soll, ist sehr angespannt. In den letzten Monaten mussten viele Einwohner (über 30.000) aus ihren Dörfern fliehen, um im Wald oder sogar im benachbarten Nigeria Zuflucht zu suchen. Die nahenden Präsidentschaftswahlen im Oktober verstärken noch dieses Klima eines bürgerkriegsähnlichen Zustands. In dieser unsicheren Lage können die **Oroko** weder Datum noch Ort für das vorgesehene Fest zum Empfang des NT planen. *Beten wir für eine Beruhigung der Lage und dass die Christen bewahrt bleiben und Friedensstifter sein können.*



- Das Pilotprojekt einer Alphabetisierung in der Sprache **Bbaledha** (für das Volk der **Lendu**), die im Osten der Demokratischen Republik Kongo gesprochen wird, hat im Oktober be-

lauf gebracht (auch eine Geschichte oder ein Kapitel in einer noch nicht endgültigen Version).

Diese Art der nachträglichen Beurteilung dient der Findung guter Arbeitsmethoden und der Inspiration, um dann den Nutzen der weiteren Übersetzungen zu optimieren. Andererseits muss man sich vor Augen halten, dass nicht jeder Erfolg zu sehen ist und dass viele mittel- oder längerfristig sind. Zum Beispiel übersetzten Anfang des 20. Jahrhunderts deutsche Missionare im Süden Ghanas die Bibel in mehrere Sprachen. Heute findet man in dieser Region viele Christen und lebendige

gemeinden (MiDi Bible trägt die Finanzierung zu 50% zusammen mit *Wycliffe Schweiz*). Es handelt sich um eine sehr instabile Gegend, die sich langsam

von den Jahren des Kriegs zwischen den verschiedenen Ethnien erholt. Auch dort sind die Präsidentschaftswahlen, die am 23. Dezember stattfinden sollen, eine Quelle zusätzlicher Spannungen. *Beten wir für die Bewahrung der drei Mitarbeiter am Alphabetisierungsprojekt und dass sie bei*

*den Menschen den Wunsch erwecken können, in dieser Sprache lesen zu lernen. Die vollständige Bibel existiert dort schon seit einigen Jahren, doch die Alphabetisierungsrate ist extrem niedrig.*



Gemeinden. Seit einigen Jahren beginnen diese Gläubigen, eine Übersetzung der Bibel für die Ethnien im Norden des Landes, wo der Islam vorherrscht, auf bemerkenswerte Weise zu unterstützen. Im gleichen Land werden beinahe 50% der Einrichtungen des Gesundheitswesens von Christen getragen, was in diesem Umfeld ein wahrer Beweis von Nächstenliebe ist.



Bei näherer Betrachtung entdeckt man unzählige Zeugnisse von Personen, deren Leben verändert wurde, als sie Jesus Christus in der Sprache

ihres Herzens begegneten (durch ein Buch, ein Lied, eine Hörbibel, einen Film...).

Also *ja, es ist eine nutzbringende Investition, die Bibel zu übersetzen. Die Auswir-*

*kungen reichen – auch wenn sie nicht alle sichtbar sind – bis in die Ewigkeit.*

■ Luc Jouve

Besuchen Sie unsere Homepage:  
<https://midibible.org/de/>  
oder scannen Sie den  
nebenstehenden QR-Code



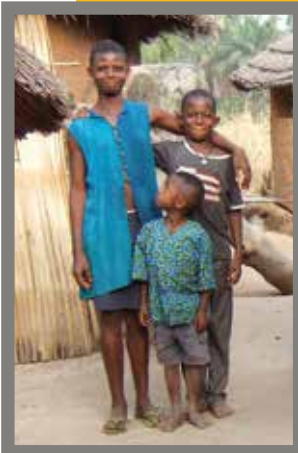
## DIE AKTUELLEN PROJEKTE

Die vergangenen Monate waren dem Seitenumbruch der Bibeln auf *Fuliiru* (Dem. Rep. Kongo) und *Abua* (Nigeria) sowie des Neuen Testaments auf *Tem* (Benin) gewidmet. In allen drei Fällen dauerte der Prozess länger als gewöhnlich, denn wir mussten verschiedene technische Probleme lösen, die mit den speziellen, in anderen Sprachen nicht existierenden Schriftzeichen und mit Störungen des Layout-Programms zusammenhängen. Wenn der Seitenumbruch einer Bibel oder eines NT fertig ist, muss das gesamte Werk noch einmal korrektur gelesen werden, bevor es in den Druck gegeben wird. Auch diese Phase war bei den drei Projekten relativ mühsam, doch im Moment sind die Bibeln bzw. das NT auf gutem Wege, bald gedruckt werden zu können.

Sehr bald wird die Bibel auf *Yom* (Benin) für den Seitenumbruch bereit sein.



Für nächstes Jahr haben wir uns verpflichtet, ein NT auf *Nbugu* (Zentralafrika), ein weiteres auf *Idaasha* (Benin), sowie eine Bibel auf *Kafa* (Äthiopien) herauszugeben und weiterhin das Alphabetisierungsprogramm auf *Bbaledha* (Dem. Rep. Kongo) zu unterstützen.



## SIE MÖCHTEN...

...ein bestimmtes Projekt unterstützen?  
Sagen Sie es nur genau, und wir werden Ihre Spende dementsprechend benutzen.



Im Oktober 2017 nahm Pastor Bruno Taioli, gebürtiger Brasilianer und im Herzen Italiener, mit uns Kontakt auf. Zusammen mit seiner Ehefrau Patrícia leitet er einen Evangelisationsdienst unter Skatern in der Region von Mailand. Er wollte wissen, ob wir für sie die *Skateboard-Bibel* („Bibel für Skater“) auf Italienisch drucken könnten. Neben dem Bibeltext enthält diese Ausgabe Zeugnisse von bekannten Skatern, die ihr Leben Jesus übergeben haben (Sandro Dias, Christian Hosoi, Steve Caballero, etc.). 2016 wurde sie bereits von der Brasilianischen Bibelgesellschaft auf Englisch und Portugiesisch veröffentlicht und kostenlos verteilt.

Bruno Taioli ist selbst schon über 40 Jahre lang Profi-Skateboarder und hat sich seit seiner Bekehrung der Verbreitung des Evangeliums im Skater-Milieu gewidmet. Auch sein bewegendes Zeugnis ist im farbigen Anhang der *Skateboard-Bibel* zu finden. Skateboarden gehört zu den beliebtesten Sportarten auf der Welt. In Italien hielt es Ende der 70er Jahre Einzug und ist eine anerkannte sportliche Disziplin, die außerdem mit einem bestimmten Lebensstil verbunden ist. Mittlerweile gibt es sogar eine italienische Skater-Meisterschaft. In Italien schätzt man die Zahl der Skater auf 900.000. Mit der nächsten Olympiade (Tokyo 2020) wird das Skateboarden zu den olympischen Disziplinen aufgenommen.

Vor sechs Jahren eröffnete der Pastor einen Skatepark und eine Skateboardschule in der Gegend von Mailand. Neben sportlichen Aktivitäten werden dort auch Bibelstunden organisiert. Sonntagnachmittags findet ein Gottesdienst statt. Seine Begeisterung hat uns beeindruckt und wir sehen in seinem Vorschlag eine gute

Gelegenheit, das Evangelium in einer Umgebung zu verbreiten, in die „klassische“ Bibeln nur schwer Eingang finden.

Die erste italienische Ausgabe kommt soeben mit einer Auflage von 2000 Exemplaren aus dem Druck. Es handelt sich allerdings um das Neue Testament mit den Psalmen. Wir müssen nämlich die Kosten begrenzen. Wir haben uns auch für ein Taschenformat entschieden, damit die Kinder und Jugendlichen sie überallhin mitnehmen können. Die 2000 Exemplare werden bei Evangelisationsaktionen verteilt, die der Pastor in den italienischen Skateparks organisiert (es gibt etwa hundert davon). Doch auf lange Sicht ist vorgesehen, den gesamten Bibeltext in die italienische *Skateboard-Bibel* aufzunehmen. Und das Projekt soll auch in weiteren europäischen Sprachen gestartet werden. Mehr Informationen auf: [www.skateboardbible.com](http://www.skateboardbible.com). Vielen Dank für Ihre Gebete für diesen Dienst in der Verbreitung des Wortes Gottes!

■ Daniela Benevelli



Auszug aus dem  
Seitenumbruch  
der italienischen  
Ausgabe



Der Verein Das Haus der Bibel und die Stiftung Genfer Bibelgesellschaft, die sich aus Spenden finanzieren, freuen sich darüber, weiterhin die Verbreitung des Wortes Gottes im Rahmen verschiedener Verteilaktionen nah und fern unterstützen zu können. Im Folgenden ein paar Beispiele:

## LUKASEVANGELIEN IN PARIS UND MONTREUX

Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft stellten die Buchhandlungen des Verbands „Buch und mehr“ ihren Kunden insgesamt 8.000 französische Lukasevangelien mit Zeugnissen von Leistungssportlern zur Verfügung. Ziel war es, dass die Kunden eine größtmögliche Anzahl davon verteilten und so den Menschen die Liebe Gottes in Jesus Christus nahebrachten. Das Haus der Bibel in Paris überließ z.B. einer Gruppe von 5 jungen Leuten 300 Evangelien, die sie auf den Straßen verteilten. 500 weitere



Die Verteilung in Paris

Evangelien wurden Jugendlichen für eine Jugendveranstaltung in Paris übergeben. In der Schweiz hatte die Buchhandlung *Equilivre* von Montreux auf dem *Jazz Festival* einen Stand, wo 600 Evangelien an die Passanten verteilt wurden. Beten wir, dass das ausgestreute Wort Frucht bringt!

■ Hobi R.

Der Stand auf dem Jazz Festival, wo die Evangelien verschenkt wurden.



## BIBELN UND EVANGELIEN FÜR DIE GEGEND VON LYON

Im Juni 2017 begaben sich Jean Patyn und Bruno Cottin, zwei ehrenamtliche Mitarbeiter im Haus der Bibel von Lyon, in die Region Ardèche, um sich einen für die Bibelverteilung eingerichteten Bibliobus anzusehen. Das Fahrzeug gehörte ursprünglich Marc Grel, einem engagierten Christen, der damit beinahe 30 Jahre lang das Wort Gottes verbreitete. Der alte Peugeot J9 war speziell zu diesem Zweck umgebaut worden. Er verfügte über eine Schlafkoje und eine Kochnische. Marc Grel war dafür zu alt geworden und bot an, das Fahrzeug jemandem zu überlassen, der dieses Werk fortsetzen wollte.

Der Verein CLEF unter Vorsitz von Yves Perez (dem Leiter des Hauses der Bibel in Lyon) hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wort Gottes und christliche



Der Bus vor den Renovierungsarbeiten.

Literatur zu verteilen oder zu verkaufen, und darüber hinaus das Haus der Bibel in der Gegend von Lyon bekannt zu machen. Aus diesem Grund war der Verein äußerst dankbar, den Bibliobus übernehmen zu dürfen. Natürlich musste dieser nach all den Dienstjahren einmal «überholt» werden, um in neuer Jugend zu erstrahlen. Die notwendigen Arbeiten wurden größtenteils von Ehrenamtlichen durchgeführt.

Nun rollen wir seit über einem Jahr über die Straßen rund um Lyon und verbreiten in Zusammenarbeit mit dem Haus der Bibel das Wort Gottes. Wir stellen unseren Bus auf Märkten oder Carsharing-Parkplätzen, Messen, Trödel- und Flohmärkten usw. auf. Er hat sich als sehr nützlich erwiesen, Menschen auf allen möglichen Veranstaltungen zu treffen, ob diese nun christlich sind oder nicht. Dadurch ergibt sich ein sehr guter Kontakt mit der Bevölkerung.

Auch die Reaktionen sind ermutigend. Viele Kinder kommen uns schon freudig entgegen, wenn sie den Bibliobus erkennen. Wir bieten christliche und nicht-christliche Bücher gratis oder zu einem sehr geringen Preis an, um Interesse



Der Bibliobus in neuem Glanz.

zu wecken. Das erste Buch verschenken wir (sogar die Bibel, die normalerweise 1,90 € kostet), das zweite gibt es für 1 € und das dritte für 2 €. Und generell gibt es ein Evangelium mit der Adresse des Hauses der Bibel von Lyon dazu.

Während unseres ersten „Betriebsjahres“ verteilten wir 40 Bibeln, 300 Bücher, 500 Traktate, 1000 Evangelien (plus 6000 anlässlich einer Aufführung über das Leben Jesu) und fremdsprachige Literatur. Auf diesem Wege sind auch zahlreiche Personen in die Buchhandlung gekommen.

Vielen Dank, wenn Sie für diesen Dienst beten!

■ Jean Patyn



Jean Patyn und Michel Loiret während der zweiten Renovierungsphase im April.

Der Bibliobus in Aktion!



*Um christlichen Buchhandlungen die Arbeit zu erleichtern, wurde 2012 auf Initiative des Hauses der Bibel der Verband „Buch und Mehr“ gegründet. Seitdem entwickelt er sich weiter und zählt im Moment etwa zwanzig unabhängige Buchhandlungen in Frankreich und der Schweiz zu seinen Mitgliedern. Diese profitieren von mehreren Hilfsmitteln (im Bereich IT und Marketing) und finden sich zu gemeinsamen Projekten zusammen. Wir haben Sylvie Baumann einige Fragen dazu gestellt – sie ist die Leiterin der Buchhandlung «Certitude» in Nîmes, die sich auch dem Verband angeschlossen hat:*

**Was müssen unabhängige Buchhandlungen tun, um sich dem Verband anschließen zu können?**

Zwei Dinge: 1. Die Satzung von „Buch und Mehr“ unterzeichnen, dessen Ziel ein dauerhafter gemeinsamer Dienst in der Verbreitung des Evangeliums ist. Dazu werden den Partnerbuchhandlungen nützliche Werkzeuge angeboten. 2. Die Teilnahme am Jahrestreffen, das vom Haus der Bibel organisiert wird. Dort kommen die Mitglieder mit dem Team des HdB zu Fortbildung, Austausch und Zeugnis zusammen. Wir teilen unsere Erfahrungen, Pläne, Projekte, Probleme und Freuden miteinander. Hinterher geht man wieder motiviert, gestärkt und ermutigt auseinander.

**Haben Sie in Ihrer Tätigkeit schon Erleichterungen festgestellt, seit Sie Mitglied sind?**

Ja, das freut mich sehr, denn die Verbesserungen kommen unseren Bedürfnissen entgegen. Die Software *iPréface* ermöglicht den Buchhandlungen eine bequeme und zuverlässige Verwaltung. Und ich schätze die Möglichkeit, online auf Fachwissen zurückgreifen zu können... Die *individuelle Website* gewährleistet einen qualitativ hochwertigen Auftritt, der sowohl professioneller geworden ist, als auch auf die Kommunikationsbedürfnisse unserer Buchhandlungen zugeschnitten ist. Der Zugang zu Informationen wird erleichtert und wir können unsere Kunden bestmöglich zufriedenstellen (Recherchen nach Themen, Autor, Verlag und Neuheiten; Feststellung der Anzahl der Artikel, die in

den Läden auf Lager sind usw.). Die Buchhandlungen von «Certitude» werden alle mit Adresse und Öffnungszeiten aufgelistet. Wenn Sie diese Zeilen gerade lesen, warum schauen Sie nicht einmal selbst vorbei? Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen, ob online ([certitude.fr](http://certitude.fr)) oder vor Ort. Kürzlich wurde auf der Website ein *Link* beigefügt («Sie möchten Ihre Buchhandlung unterstützen»). So können die Kunden, die es wünschen, online spenden. So kann auch die Öffentlichkeit erkennen, dass ein finanzieller Bedarf für die Aufrechterhaltung unserer Buchhandlungen vor Ort besteht. Außerdem erhalten unsere Kunden mehrmals pro Jahr den *Bücherprospekt Buch und Mehr*. Und schließlich erweitert das *jährliche Seminar* unseren Horizont und befähigt uns, unsere Teams auszubilden...

**Können Sie uns etwas über die gemeinsamen Projekte erzählen, die unternommen wurden oder geplant sind?**

Verschiedene Werbeaktionen, ob im Sommer oder zu anderen Gelegenheiten, haben dazu geführt, dass wir besser wahrgenommen werden und mehr Besucher in unsere Geschäfte kommen. Für solche Aktionen werden wir mit Werbeplakaten ausgestattet. Im September gab es eine Aktion zusammen mit *Compassion Frankreich* rund um das Buch *Il suffit d'une minute* (Dt.: *Ein Augenblick genügt*). Während dieses Monats konnten die Buchhandlungen von „Buch und Mehr“ in Frankreich ihre Kundschaft auf die Not benachteiligter Kinder aufmerksam machen.



## Welche gemeinsamen Werte verfolgen die Mitglieder?

Wir wollen uns gegenseitig unterstützen und haben den Wunsch, eine immer professionellere Arbeit zu leisten, unter Respektierung des individuellen Charakters der einzelnen Buchhandlungen. In unserem Dienst wollen wir guten Mutes in Glauben, Hoffnung und Liebe voran gehen... Wir schätzen das aktiv gelebte und kreative Wohlwollen innerhalb des Verbands, das der Verkündigung der Frohen Botschaft und der Erbauung der Geschwister dient. Christus bleibt der Mittelpunkt. Die Buchhandlung von Nîmes begleitet in diesem Sinne seit einigen Jahren das Projekt einer Gemeinde in Béziers, die ihren eigenen «Bibel-Punkt» (eine Mini-Buchhandlung) unterhält. Aufgrund der räumlichen Anordnung (ehemaliger Friseursalon) verfügen sie über zwei Schaufenster... Welch ein Segen!

## Welchen Herausforderungen eher allgemeiner Art stehen Sie momentan gegenüber?

Die Internetverkäufe steigen, während die im Laden eher weniger werden. Es erscheint mir wichtig, dass wir uns noch mehr darum bemühen, den Kunden ein offenes Ohr zu schenken und sie bei uns herzlich zu empfangen. Zusätzlich sollten wir auch das Niveau der Beratung und unsere Kenntnisse über die bei uns angebotenen Artikel verbessern. Wie bildet man sich weiter, um mehr über Bücher und Autoren zu erfahren? Oft haben wir Ehrenamtlichen-Teams auszubilden. Außerdem müssen wir die Zusammenarbeit mit den örtlichen Gemeinden, die auf diesem Gebiet eine echte Partnerschaft anstreben, pflegen und aus-

bauen. Alles, was eine Verbindung zum Gemeindeleben herstellt, sei es im Bereich der Lehre oder der Evangelisation (insbesondere durch Büchertische anlässlich von Veranstaltungen) ist wichtig, ja sogar notwendig... Die Unterstützung und Ermutigung der örtlichen Gemeinden ist unerlässlich für den Fortbestand der Buchhandlungen vor Ort. Dies geschieht durch vertrauensvolle Beziehungen und den Wunsch, zusammen zu arbeiten.

## Können Sie uns zumindest zwei Gründe nennen, die für einen Beitritt sprechen?

Die angebotenen Weiterbildungen und Zusammenkünfte ermöglichen uns zusammen mit den Informationen, die wir bekommen, eine wachsende Professionalität. Positiv zu bewerten sind außerdem die gegenseitige Unterstützung der Buchhandlungen, sowie eine Verbesserung des Kundenservice und der Verwaltung durch die leistungsfähigen Hilfsmittel. Und nicht zu vergessen, unsere Buchhandlungen werden so stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt.

■ Interview: Hobi R.

Ein Teil  
des Teams  
(rechts: Sylvie  
Baumann)



## STOP INFO

Falls Sie unsere kleine Zeitschrift versehentlich doppelt oder mehrfach bekommen, sagen Sie uns bitte Bescheid! Geben Sie bitte dabei auch Ihre Kunden-Nr. an. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Kontakt: [info@bible.ch](mailto:info@bible.ch)

Zusammen mit Eric Immer, dem Leiter von *Livr'Afrique*, unserem bevorzugten Partner auf die-

sem großen Kontinent, durfte ich Ende September für eine Woche unsere Kunden unter den Buchhändlern in Abidjan (Elfenbeinküste) und Libreville (Gabun) besuchen.

Zwei Tage vor meiner Ankunft hatte Eric ein Geschäftsführungsprogramm für das Haus der Bibel in Abidjan installiert, das zwei Verkaufsstellen hat (in den Stadtteilen



Die Teilnehmer am Treffen in Libreville.

Adjamé und Yopougon). Außerdem hatte er noch eine Mitarbeiterschulung durchgeführt.

Immer noch in Abidjan organisierten wir ein Treffen mit einem Dutzend christlicher Buchhändler zum Austausch und um ihnen ein offenes Ohr für ihre Bedürfnisse und Probleme zu schenken. Nach einer Vorstellungsrunde zum Kennenlernen und Erzählen, wie Gott uns in unserem Dienst geführt hat, beteten wir zusammen für die verschiedenen Herausforderungen, denen jeder täglich bei der Verbreitung des Evangeliums gegenübersteht.

Am zweiten Tag durften Eric und ich eine kleine Weiterbildung über Kundenservice und Geschäftsführung in einer Buchhandlung leiten, und dabei Tipps geben, wie sich eine Verkaufsstelle vorteilhaft einrichten lässt.

Das Zeugnis von Martine aus der CLC-Buchhandlung in Abidjan beeindruckte uns sehr. Sie übernahm den schwer ver-

schuldeten Laden in einer sehr schwierigen Zeit. Mit einer beachtlichen Beharrlichkeit und mit Gottes Hilfe konnte sie Schritt für Schritt alle Schulden tilgen. Eine für Afrika bemerkenswerte Ausnahme! Möge der Herr sie ermutigen und leiten in den großen Herausforderungen, denen sie gegenübersteht, denn ihr Mann hat sie verlassen und sie muss drei Kinder allein aufziehen.

Im Haus der Bibel von Adjamé konnten wir bei der Umgestaltung der Räume dabei sein und den dortigen Mitarbeitern wieder neuen Mut zusprechen. Dieser kleine Ort des christlichen Zeugnisses befindet sich inmitten eines Problemviertels von Abidjan. Schließlich konnten wir in Libreville ein weiteres zweitägiges Treffen mit etwa zwanzig Buchhändlern organisieren. Unsere Geschwister zeigten großes Interesse und sagten uns, dass sie noch nie eine christliche berufliche Fortbildung in diesen Bereichen erlebt hätten. Eine Ermutigung, dies in anderen Ländern fortzusetzen!

Das Zeugnis von Pauline, an die Fünfzig, verheiratet und Mutter von 5 Kindern, hat uns besonders berührt. Sie hatte sich im Alter von 8 Jahren auf einer christlichen Freizeit der *Action Biblique* in Abidjan bekehrt. Sie erzählte uns, welch ein Licht das Haus der Bibel früher in der Stadt Abidjan gewesen sei und wie sehr sie sich wünschte, dass sich dieses Zeugnis wieder beleben und von Neuem leuchten solle! Nach einem

Das Haus der Bibel in Abidjan, im Stadtviertel Adjamé.



Studium in Burkina Faso hatte sie geheiratet und sich in Gabun niedergelassen, wo sie zwei Buchhandlungen leitet (in Libreville und Franceville). Eine davon konnten wir besuchen, sie heißt *Le Paraclet* („Der Fürsprecher“). Beten wir für ihren jüngsten Sohn, 19 Jahre alt, der einen gutartigen Gehirntumor hat und sich bald operieren lassen muss.

Ein großes Dankeschön an alle, die die Verbreitung des Wortes Gottes durch die

verschiedenen christlichen Verkaufsstellen in Afrika im Gebet mittragen. Danke, dass Sie dafür eintreten, dass *Livr’Afrique* ein finanzielles Gleichgewicht finden darf, um die zahlreichen Probleme bewältigen und dadurch unseren Geschwistern in Afrika helfen zu können, das Evangelium in größtmöglicher Anzahl zu verbreiten.

■ Stefan Waldmann

## REZENSION

### NIEMALS ALLEIN – SAMUEL LAMB

Der Prediger Samuel Lamb wurde von der chinesischen Polizei zunächst für eineinhalb Jahre ins Gefängnis gebracht und nach kurzer Unterbrechung 20 Jahre lang in Arbeitslager gesteckt unter härtesten, unmenschlichen Bedingungen. Nach langen Tagen der Schwerstarbeit mussten jeden Abend zwei Stunden Indoktrination erduldet werden. In all diesen Jahren mit täglichen Umerziehungsstunden und Gehirnwäsche hat Samuel Lamb dem Glauben an Jesus nie abgeschworen.

Samuel Lamb kannte mehrere Teile der Bibel auswendig. Diese Texte wiederholte er immer wieder. Denn Bibel durfte er keine haben. Sehr beeindruckend ist, dass er Jesus immer wieder bei sich wahrgenommen hat. Er hat diese Wahrnehmung «die Gegenwart» genannt. So war er wirklich niemals allein. Und er nutzte jede Gelegenheit, die sich bot, seinen Mitgefängenen von Jesus zu erzählen.

«Sagt den Christen im Westen, sie sollen nicht um Freiheit für uns beten. Der mächtige Druck vonseiten der Regierung hält uns nah beim Herrn und nah beieinander!» Dieses Zitat Lambs findet sich auf der Buchrückseite. Unglaublich, eine solche

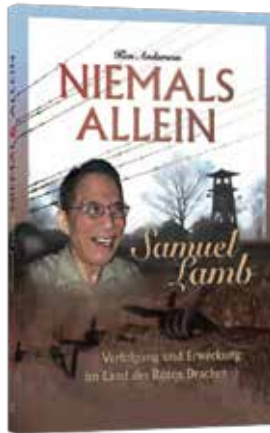
Aussage, nach allem, was Samuel Lamb erlebt hat! Es ist so beeindruckend, was er durchgestanden hat und wie nah er dabei Jesus erfahren hat.

Das Buch *Niemals allein* zeigt auch die Entstehung und Entwicklung der Hausgemeinden in China unter der kommunistischen Regierung. Trotz Verhaftungen, Gefängnis, Gemeindeschließungen und mächtigem Druck, trafen sich die chinesischen Christen immer wieder neu in ihren Hauskirchen.

*Niemals allein* ist ein Buch, das sehr beeindruckt und sprachlos macht. Es ist kaum vorstellbar, wie jemand all das ertragen kann, was Lamb erlebt hat. Und trotzdem wird er mit 80 Jahren als fröhlich, gelassen und quicklebendig erlebt. All das Böse, das er erlebt hat, hat ihn stärker gemacht und

im Glauben gefestigt, anstatt ihn bitter zu machen, anstatt ihn zum Verzweifeln und Aufgeben zu bringen. Samuel Lamb wird uns zum großen Vorbild.

■ Gisela Bühner



*Niemals allein*, Ken Anderson  
CLV, 3. Auflage 2018  
224 S. - CHF 10.90 / 7.50 €  
ISBN 978-3-89397-690-4

## KURZ- PORTRÄT MITARBEITER



### EIN EHRENAMT IM DUO

*In dieser Ausgabe befragen wir für Sie Benjamin und Arielle Henchoz, die uns seit kurzem gemeinsam als Ehepaar ehrenamtlich in der Logistikzentrale von Romanel helfen.*

*Benjamin und Arielle, ihr habt euch kürzlich alle beide dem Team der Ehrenamtlichen in*

*Romanel angeschlossen. Könnt ihr uns etwas von eurer Tätigkeit erzählen?*

Es handelt sich um eine praktische Arbeit: wir scannen die vom Kundenservice ausgestellten Rechnungen ein, überprüfen die Bestelllisten am Computer und verpacken die verschiedenen Artikel in stabile Pakete, so dass sie dem Postversand standhalten.

*Was hat euch zu dieser Mitarbeit geführt?*

Nach einem anstrengenden Berufsleben (wir waren Landwirte) wollten wir uns ein wenig Zeit nehmen für eine gemeinsame ehrenamtliche Tätigkeit. Als wir dann hörten, dass im Haus der Bibel Unterstützung gesucht wurde, schlossen wir uns für einen halben Tag pro Woche dem Ehrenamtlichen-Team an.

*Was bringt euch diese Tätigkeit persönlich?*

Wir sehen es als ein Vorrecht an, Glieder in der Kette zur Verbreitung des Wortes

Gottes sein zu dürfen. Es motiviert uns zu wissen, dass unsere Arbeit dazu dient, dass Menschen Gottes Botschaft kennenlernen.

*Welche positive Erfahrung hat euch in diesem Dienst besonders geprägt und mit welchen Herausforderungen werdet ihr konfrontiert?*

Uns gefällt besonders, dass wir so die christliche Literatur besser kennenlernen können. Dadurch können wir anderen Bücher empfehlen. Das ist nützlich. Die Herausforderung, die wir in diesem Dienst sehen, ist das Gebet: es ist wichtig, dafür zu beten, dass das verbreitete Evangelium die Herzen der Menschen zur Ehre Gottes verändert.

*Zu guter Letzt, habt ihr einen Rat für diejenigen, die sich ehrenamtlich in der Mission engagieren möchten?*

Diese Arbeit ist eine Möglichkeit, uns für unseren Meister nützlich zu machen; das ist ermutigend. Und wie in 1. Korinther 12,4-6 steht: „Es gibt viele verschiedene Gaben, aber es ist ein und derselbe Geist. Es gibt viele verschiedene Dienste, aber es ist ein und derselbe Herr. Es gibt viele verschiedene Kräfte, aber es ist ein und derselbe Gott, durch den sie alle in uns allen wirksam werden.“

■ Interview: Olivia Festal

## NACH- RICHTEN

### NEUE VERTRIEBSPLATTFORM FÜR CHRISTLICHE LITERATUR IN DER SCHWEIZ

 **Buch und mehr**  
Auslieferung

Im Juli 2018 haben sich das *Forum Emmaüs*, die *Ligue pour la lecture de la Bible* und *Das Haus der Bibel* zusammengeschlossen, um den schweizerischen Buchhandlungen eine gemeinsame Vertriebsplattform zu bieten. Unter dem Namen *Buch und mehr Auslieferung* ge-

währleistet sie Logistik, Bearbeitung und Nachverfolgung von Bestellungen, sowie die Rechnungsstellung. Jeder der drei Partner behält seine eigene Identität und die auf seine jeweiligen Veröffentlichungen bezogene Kommunikation bei und bietet über diese Plattform weiterhin die gewohnten Titel an.





Das Lager, in dem die Bestellungen bearbeitet werden.

Künftig tätigen die Buchhändler Bestellungen von Veröffentlichungen der beteiligten Verleger über Buch und mehr Auslieferung. Sie genießen den Vorteil, einen großen Teil christlicher Literatur in einem Arbeitsgang bestellen zu können. Dadurch werden Versandkosten gespart und die Arbeit vereinfacht. Die Buchhändler erhalten eine Sammelrechnung.

Für die drei Teilhaber ist es von Vorteil, ihr innerhalb vieler Jahre erlangtes Know-how miteinander zu teilen. So können sie

in der Schweiz einen qualitativ hochwertigen, zufriedenstellenden und zuverlässigen Service bieten.

Die Plattform wurde in den Räumen der **Genfer Bibelgesellschaft** in Romanel-sur-Lausanne eingerichtet. Außerdem wurden ein Telefonservice und eine Internetseite, die Fachbesuchern vorbehalten ist, installiert. Nach dem mittlerweile viermonatigen Betrieb sind die Partner dankbar für die gute Zusammenarbeit. Die Rückmeldungen der Buchhandlungen sind sehr positiv; dank der Plattform brauchen sie sich nur noch an einen Ansprechpartner zu wenden (anstatt zuvor drei) und haben Zugang zur Literatur von über 50 Verlagen.

■ Christian Poschung & Mathieu Dapoigny



## VER- STECKTE WÖRTER

Nr. 56

In dem Wortgitter sind Namen und Begriffe rund um den Apostel Petrus versteckt, und zwar waagrecht, senkrecht, diagonal und rückwärts. In den restlichen Feldern kann man einen Bibelvers lesen. Folgende Begriffe werden gesucht:

- Ursprünglicher Name des Petrus
- Bruder des Petrus
- Heimatstadt des Petrus (Joh. 1,44)
- Ursprünglicher Beruf des Petrus
- „Petrus“ auf Aramäisch
- Münze, die Petrus in einem Fischmaul fand
- Mann, dem Petrus ein Ohr abschlug
- Tier, das bei der Verleugnung Jesu durch Petrus eine wichtige Rolle spielte
- Apostel, der auf Initiative des Petrus als Ersatz für Judas ausgelost wurde
- Frau, die Petrus tot vor die Füße fiel
- Gelähmter, den Petrus in Lydda heilte
- Stadt, in der Petrus Tabitha vom Tod auferweckte
- römischer Hauptmann, den Petrus zum Glauben führte
- König, der Petrus gefangennehmen ließ (Apg. 12,1-3)
- Stadt, in der es zu einer Auseinandersetzung zwischen Petrus und Paulus kam
- Mitarbeiter des Petrus bei der Abfassung seines ersten Briefes
- Tier, das Petrus als Bild für den Teufel gebraucht (1. Petr. 5,8)
- Neffe Abrahams, den Petrus als Beispiel für die Bewahrung der Gerechten gebraucht

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D | A | A | N | D | R | E | A | S | A | A | A |
| H | E | R | O | D | E | S | N | U | I | T | R |
| W | N | I | O | N | H | A | H | H | R | T | E |
| E | E | H | S | T | A | T | C | C | E | P | H |
| E | A | P | I | U | D | O | T | L | M | S | C |
| J | S | A | M | S | I | L | V | A | N | U | S |
| O | A | S | O | T | A | L | T | M | S | L | I |
| P | H | R | N | U | S | T | E | T | S | U | F |
| P | P | A | D | U | H | B | A | N | I | A | S |
| E | E | T | D | I | T | T | E | R | R | P | C |
| H | K | R | A | I | E | S | E | W | E | O | L |
| T | U | S | S | R | B | I | L | E | A | M | K |

- Alttestamentlicher Seher, den Petrus als Beispiel für geldgierige Verführer gebraucht
- Neutestamentlicher Autor, dessen Bücher Petrus als Heilige „Schrift“ bezeichnet (2. Petr. 3,15-16)

### Lösungssatz von Nr. 55:

Denn es ist ja bekannt, dass unser Herr aus Juda entsprossen ist... Heb. 7,14a (Schlachter-ÜS).

## AUSKUNFT GEBEN ÜBER DIE HOFFNUNG, DIE UNS ERFÜLLT

Der frische Wind, den wir im Sommer-Bibel-Info erwähnt haben, weht jetzt definitiv durch das Haus

der Bibel in Zürich. Wir haben noch mehr Flyer, die wir gerne verteilen möchten. Sie geben Neukunden die Möglichkeit, einen Einkauf mit 15% Rabatt bei uns zu tätigen. Und das Weitersagen lohnt sich, denn dann wird sogar 20% Rabatt geschenkt!



Für Gemeinde-MitarbeiterInnen, die ihren Besuchern gerne etwas Schönes mitgeben, stehen bei uns auch Postkarten zur Auswahl, ebenfalls gratis zum Auflegen (Kontakt per E-Mail: [zh@hausderbibel.ch](mailto:zh@hausderbibel.ch) oder per Telefon **0442012941** – Brigitte Fürer und Christa Bösingher).

Wir wissen aber, dass alle Werbung wertlos ist, wenn nicht auch unser gütiger HERR seine Hand darüber hält. So bitten wir, dass wir die richtigen Personen erreichen und ansprechen dürfen.

Wir brauchen auch Gottes Weisheit und Führung in Bezug auf den Verein, den wir gründen möchten. Unsere Buchhandlung soll lokal mehr verankert sein, denn wir möchten mit unserer Literatur und allem, was wir bestellen können, den Gemeinden in Zürich dienen. Natürlich sind wir ebenso gerne da für neugierige Passanten, die unser Geschäft betreten und auf eine andere Welt treffen.

1. Petrus 3,15 und 16 gemäss möchten wir Rede und Antwort zu unserem Glauben stehen und mit unseren Medien allen helfen, dies ihrerseits zu tun. Danke für Ihre Gebete und anderweitige Hilfe, die uns in unserem Auftrag stärkt und unterstützt!

■ Brigitte Fürer



*Alles, was ihr sagt, und alles, was ihr tut, soll im Namen von Jesus, dem Herrn, geschehen. Kol. 3,17*

## DAS HAUS DER BIBEL IN ZÜRICH BRAUCHT IHRE HILFE!

Gesucht werden eine bis zwei Personen, die **uns ehrenamtlich unterstützen können, den Laden sauber zu halten**, jeweils 2 bis 4 Stunden montags, wenn die Buchhandlung zu ist.

Kommen Sie einfach vorbei, und stellen Sie sich vor!

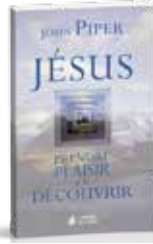
*Das Haus der Bibel, Bäckerstrasse 10, 8004 Zürich (beim Stauffacher)*

## SIE SCHREIBEN UNS

### BELGIEN

Dieses Buch hat mir sehr gefallen [Anm. d. Red.: *Jésus, prendre plaisir à le découvrir* («Jesus erkennen und schät-

zen») von John Piper], es ist in einer klaren Sprache geschrieben und leicht zu verstehen. Was mich anbelangt, so hege ich keinerlei Zweifel an Wort und Leben Christi: beides ist wahrhaftig und authentisch, und gibt mir Kraft, Mut und Hoffnung im Leben. ■ S. H.



Nachtmodus wäre direkt im allgemeinen Menü auch sehr praktisch. Danke für Ihre Arbeit, die uns kostenlos zur Verfügung steht. Gott segne Sie! ■ D. C.

Danke für Ihre Veröffentlichungen, vor allem, dass Sie die archäologische Studienbibel der französischsprachigen Welt zugänglich gemacht haben. Dieses Werk entspricht vollkommen meinen Bedürfnissen, denn es liefert mir den historischen Hintergrund

zu all meinen Fragen! Die Schlüssel zum besseren Verständnis und zur Vertiefung der Texte schätze ich so sehr! An alle, die an der Abfassung, Übersetzung und Verbreitung dieses Werks mitgearbeitet haben: ein riesiges DANKESCHÖN! ■ M. P.



Wess Stafford liebt Kinder, das lässt sich nicht verleugnen! Ich selbst bin «Patin» bei *Compassion* und kann dem nur zustimmen, was er uns durch diese bewegenden Erzählungen mitteilt [Anm.d.Red.: *Ein Augenblick genügt*]. Sie erinnern uns an unsere Verantwortung gegenüber den Kleinsten und Verletzlichsten. Welch Glück und Freude, wenn man ganz bescheiden dazu beitragen darf, ihnen «eine Zukunft und Hoffnung» zu geben! ■ M.-P. R.

### SCHWEIZ

Ich schätze Ihre Zeitschrift sehr und lese sie immer gerne ☺ Das Rätsel rund um die Bibel ist für mich ein besonderes Geschenk. Ich verwende es gerne in meiner Sonntagsschulklasse. Mit herzlichen Grüßen. ■ R. G.



Die beste Bibel-App, und das bei weitem! Lange habe ich gesucht, jetzt habe ich endlich gefunden. Die Anmerkungen sind sehr nützlich. (...) Es wäre auch eine

interessante Möglichkeit, wenn man die hervorgehobenen Passagen und persönlichen Notizen nach Kapiteln ordnen könnte, so wie im Suchmodus. Denn eine Stelle von über 1300 zu finden (und ich kann mir vorstellen, dass einige noch viel mehr haben) ist nicht so einfach. Ein Icon für den

## WETTBEWERB - WETTBEWERB - WETTBEWERB - WETTBEWERB

Wo ist das Foto auf der Umschlagseite dieser Ausgabe aufgenommen worden?

Der erste Leser, der uns die richtige Antwort sendet, erhält einen Preis!

(E-Mail: [of@bible.ch](mailto:of@bible.ch)) Das Foto auf der vorhergehenden Ausgabe wurde in **Amsterdam** aufgenommen.

## GEBETS- ANLIEGEN

### HdB GENÈVE

**Dank:** für die Verbesserungen bzgl. der räumlichen Einteilung der Buchhandlung in diesem Sommer – **Gebestliegen:** wir brauchen neue Ideen, um besser auf unsere Bücher und Bibeln

aufmerksam zu machen – für eine gute Einarbeitung unserer Auszubildenden.

### HdB PARIS

**Dank:** dass die Besucherzahlen weiterhin steigen und für die ermutigenden Rückmeldungen unserer Kunden – **Gebestliegen:** dass der Herr uns helfen möge, bestmöglich auf die Bedürfnisse der Besucher einzugehen.

### HdB ZÜRICH

**Dank:** für die zusätzlichen Kunden, die uns aufsuchen, seit wir die einzige evang. Buchhandlung der Stadt sind – **Gebestliegen:** Weisheit und Führung für die hektische Zeit vor Weihnachten.

### ÉQUILIVRE NANCY

**Dank:** für Gottes Bewahrung, als unsere Räume diesen Sommer von Problemen mit der Abwasserleitung betroffen waren – **Gebestliegen:** für eine gute Abwicklung durch die Versicherung.

### HdB BASEL

**Dank:** für die vielen Kalender und Bibeln, die zum Jahresende verkauft werden und Herzen anrühren – **Gebestliegen:** dass sich die Schwierigkeiten im zwischenmenschlichen Bereich in unserem kleinen Team wieder auflösen.

### ÉQUILIVRE MARSEILLE

**Dank:** für mehr Kundschaft in der Buchhandlung seit Beendigung der Straßenarbeiten – **Gebestliegen:** dass die Inbetriebnahme unserer Internetseite den darauffolgenden Rückgang wieder aufhebt – unsere Ehrenamtlichen brauchen Unterstützung.

### HdB LE LOCLE

**Dank:** für mehr Kundschaft in der Buchhandlung seit Beendigung der Straßenarbeiten – **Gebestliegen:**

**liegen:** für Weisheit im Umgang mit den Besuchern, die in der Vorweihnachtszeit kommen, um einen Tee oder Schreibwaren zu kaufen – für neue ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich in Buchhaltung und IT auskennen.

### LE CEP, LAUSANNE

**Dank:** unser erster Auszubildender hat Ende des Sommers bei uns angefangen; eine belebende Herausforderung – **Gebestliegen:** dass der Herr durch unseren Dienst geehrt wird.

### HdB ROMANEL

**Dank:** dass Jean-Mikhaël diesen Sommer zu uns gekommen ist, um unser Logistik-Team zu unterstützen – für drei neue, kürzlich herausgekommene Bücher – für die Bibeln auf *Fuliiru* (Dem. Rep. Kongo) und *Abua* (Nigeria) sowie das NT auf *Tem* (Benin), die diesen Völkern bald zur Verfügung stehen werden – **Gebestliegen:** für eine Erneuerung der Kräfte zur betriebsamsten Zeit des Jahres.

## IMPRESSUM

### Verlag und Redaktion

Genfer Bibelgesellschaft  
Chemin de Praz-Roussy 4bis  
1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz  
T: +41 (0)21 867 10 10 - F: +41 (0)21 867 10 15  
info@bibelgesellschaft.com - www.bibelgesellschaft.com



### Vierteljährliche Publikation

Jahresabo in der Schweiz: 5 CHF (in der ersten Spende für die GBG ingebiffen). Diese Zeitschrift ist in Frankreich kostenlos.

Copyright © Genfer Bibelgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

## Vielen Dank für Ihre Unterstützung

**In der Schweiz:** Stiftung Genfer Bibelgesellschaft  
Chemin de Praz-Roussy 4bis, 1032 Romanel-sur-Lausanne  
PostFinance, Konto-Nr. 12-12030-6  
IBAN: CH53 0900 0000 1201 2030 6 - BIC: POFICHBEXXX

**Im Ausland:** Fondation Société Biblique de Genève  
Société Générale - Agence Annemasse  
IBAN: FR76 3000 3001 0100 0372 6343 741 - BIC: SOGEFRPP

Die Stiftung Genfer Bibelgesellschaft ist ermächtigt, Legate entgegenzunehmen. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte darüber.